

Aktionsideen für drinnen und draußen Ein Heim für Solitärinsekten

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Viele Pflanzen sind bei der Bestäubung auf bestimmte Solitärinsekten wie Wildbienen angewiesen. Das ist in der Natur ebenso zu beobachten wie im Obstbau und der Landwirtschaft. Solitär lebende Bienen und Wespen legen ihre Eier in den Boden, in kleine Löcher im Mauerwerk oder hohle Pflanzenstängel. Wo sich kleine Lücken auftun, fühlen sich Solitärinsekten wohl. Sogar leere Schneckenhäuser akzeptieren sie als Behausung.

In Zeiten penibel aufgeräumter Gärten und abgeriegelter Fassaden, wird es immer schwerer für sie. Zeit ihnen zu helfen!

Diese Aktionsidee gibt Tipps zum Bau von Nisthilfen. Neben ganz natürlichen Behausungen wie Baumscheiben und Co. können auch kunterbunte Insektenhotels angelegt werden.

Lust auf mehr? Eine leere und saubere Weißblechdose lässt sich mit Nistmaterialien zu einem schicken Insektenhaus 'upcyclen'!

Wer?

- Alle

Was?

- Hohle Pflanzenstängel, Stroh ...
- Abgelagertes, nicht imprägniertes Holz
- Gartenschere, Bohrer, Schmirgelpapier

Wo?

- Drinnen und draußen



Impressum

Herausgeberin: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
Telefon +49 (0)228 6845-0 · www.ble.de

Text: Sandra Thiele, www.sandra-thiele.de
Redaktion: Dr. Martin Heil, BZL
Grafik: Sandra Thiele, www.sandra-thiele.de

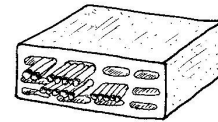
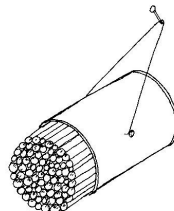
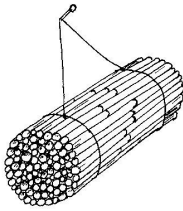
Bilder: 3quarks/iStock by GettyImages Plus, Hsvrs/iStock by GettyImages Plus

© BLE 2020


Nachdruck oder Vervielfältigung — auch auszugsweise — sowie Weitergabe mit Zusätzen, Aufdrucken oder Aufklebern nur mit Zustimmung der BLE gestattet.


Aktionsideen für drinnen und draußen


Ein Heim für Solitärinsekten

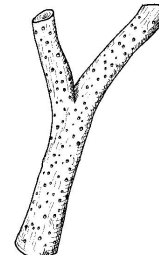
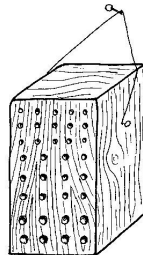
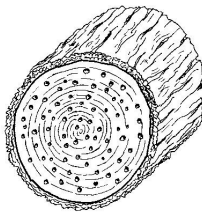


Gebündelte, hohle Pflanzenstängel, Stängel in einer Blechdose oder Holzschachtel oder in Lochziegeln


 Als Niströhren eignen sich hohle oder markhaltige Stängel wie Schilf, Stroh, Bambus, Holunder, Brombeere, Sommerflieder oder Heckenrose.


 Die Halme müssen 20 bis 30 cm lang sein und an einem Ende oder in der Mitte durch einen Halmknoten geschlossen sein.


 Wenn das Haus wackelt, zieht keiner ein.
Also: Hängt eure Nisthilfe so auf, dass sie sich nicht bewegt oder dreht.




Stammscheiben, Holzklötze oder dicke Äste mit Bohrlöchern mit unterschiedlicher Tiefe und Durchmesser

 Holz, das ihr verwendet, darf nicht imprägniert sein. Am besten ist gut abgelagertes Hartholz wie Buche, Esche oder ein Obstbaumholz.

 Löcher in unterschiedlichen Größen locken verschiedene Insekten an. Also variiert Durchmesser von (3 bis 12 mm) und Lochlängen.

 Splitter können Insektenflügel verletzen. Achtet darauf, dass die Bohrlöcher glatt sind. Schmirgelt ggf. nochmals nach.

 Der beste Platz für eure Nisthilfe ist ein sonniges Fleckchen auf dem Balkon oder im Garten, das auch vor Regen und Wind geschützt ist.

